



Medienmitteilung

Das Bildungszentrum Wald Lyss diplomiert 27 neue Förster und Försterinnen HF

Am 3. Oktober 2025 wurden am Bildungszentrum Wald Lyss insgesamt 27 neue Förster:innen HF diplomiert. Davon stammen 17 aus der Deutschschweiz und 10 aus der Westschweiz. Sie haben den zweijährigen Lehrgang auf Stufe Höhere Fachschule erfolgreich abgeschlossen und sind bereit, anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben in der Waldwirtschaft zu übernehmen.

Der Lehrgang 2024/25 fand am 3. Oktober 2025 mit der Diplomfeier im Bildungszentrum Wald Lyss einen feierlichen Abschluss. Damit erlangten die Diplomierten einen anspruchsvollen tertiären Bildungsabschluss, welcher sich durch eine hohe Praxisorientierung auszeichnet.

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung haben die Absolventinnen und Absolventen bewiesen, dass sie über das erforderliche Wissen und Können verfügen, um erfolgreich anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben in der Waldwirtschaft zu übernehmen.

Die Preise für die besten Abschlüsse durften in der Classe Romande Irénée Huguenin (NE) mit einem Notendurchschnitt von 5.2 entgegennehmen. Für die beste Diplomarbeit wurde Sarah Kolly (FR) ausgezeichnet, sie erreichte die Note 5.9.

Den besten Abschluss der Deutschschweizer Klasse erreichte Philipp Götsch (BS) mit einer Gesamtnote von 5.3. Er wurde ebenfalls für die beste Diplomarbeit ausgezeichnet, mit der Höchstnote 6.0.

Auch Kurt Hollenstein, der seit dem 1. Juli 2025 als neuer Präsident der Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss im Amt ist, sprach den Diplomierten seine herzlichen Glückwünsche aus.

Er zeigte in seinem Referat, wie die Ansprüche an den Wald in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen sind: Neben Holzversorgung und Schutz gewann der Wald zunehmend als Erholungs- und Naturraum an Bedeutung. Mit der wirtschaftlichen Entwicklung nahm auch der Druck auf die Fläche zu, was strengere Walderhaltung und höhere Anforderungen an die Bewirtschaftung zur Folge hatte. Um dies zu bewältigen, wurde die Ausbildung professionalisiert – ein Meilenstein war die Gründung der Försterschulen in Lyss und Maienfeld, die bis heute für gut ausgebildetes Forstpersonal sorgen.

Heute, nach über 50 Jahren, ist die Ausbildung zur Försterin und zum Förster ausgereift und etabliert; sie wird aber laufend weiterentwickelt und angepasst. Dies nicht zuletzt, weil auch die Anforderungen an den Wald von allen Seiten weiter steigen. Förster:innen müssen sich mit Themen befassen, die weit über das Forstfach hinausgehen. Von Betriebswirtschaft über Politik, von Führung über PR, von Mediation über Bildung: ein breites Spektrum an Disziplinen warten auf die Diplomierten. Försterinnen und Förster sind heute weit mehr als per Gesetz installierte Aufsichtspersonen. Sie tragen als Teil des Forstdienstes Gesamtverantwortung für den schönsten und wichtigsten Teil unserer Landschaft - den Wald.

Emanuele Raho, Direktor des Bildungszentrums Wald Lyss, würdigte ebenfalls den Erfolg der Diplomierten.

Er betonte, dass das Diplom nicht nur die Anerkennung von Arbeit und Ausdauer sei, sondern auch ein Versprechen – an sich selbst und an die Gesellschaft. Die frisch diplomierten Försterinnen und Förster übernehmen künftig eine zentrale Rolle: als Fachleute für den Wald, aber auch als Verwalter von Gemeingütern, Vermittlerinnen zwischen Natur und Gesellschaft und als Verantwortliche für ein Erbe, das über Generationen hinausgeht.

Das Bildungszentrum Wald Lyss gratuliert den frisch diplomierten Förstern und Försterinnen herzlich zu ihrem Erfolg und wünscht ihnen auf dem weiteren Weg viel Freude und Erfolg.



Das Bildungszentrum Wald Lyss

Kernaufgabe des Bildungszentrums Wald Lyss (BZW Lyss) ist die Aus- und Weiterbildung von Förster:innen auf Stufe Höhere Fachschule. Darüber hinaus engagiert sich das BZW in der höheren Berufsbildung und Weiterbildung im Waldbereich und in der Ausbildung von Rangern und Rangerinnen. Fachstellen und Dienstleistungen ergänzen das Angebotsportfolio.

Als zweisprachiges Bildungszentrum im Grünen bietet es seinen Studierenden, Teilnehmenden und Gästen eine attraktive Lern- und Arbeitsumgebung mit Restaurant und Hotellerie in einem einzigartigen Gebäude aus Schweizer Holz. Die Brückenfunktion zwischen Deutschschweiz und Romandie prägt die Kultur der Schule.

Das BZW Lyss wird durch die im Jahr 1969 gegründete Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss getragen. In der Stiftung engagieren sich die Kantone Aargau, Bern, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Jura, Luzern, Neuchâtel, Solothurn, Waadt, Wallis und Zürich sowie der Bund.

Kontakt und weitere Informationen

Emanuele Raho, Direktor, raho@bzwyss.ch, T +41 32 387 49 10

Lyss, 06.10.2025

Bildmaterial

Die nachfolgenden Bilder werden auf Anfrage auch in Originalgrösse zur Verfügung gestellt.

Klasse Deutsch



Von links nach rechts:



Florian Frei (AG), Duncan Hiermeier (SO), Cédric Locher (BE), Marc Schneeberger (BE), Tim Geissbühler (BE), Nils Mändli (ZH), Pia Meier (TG), Matthias Haller (AG), Andreas Werren (BE), Fabio Wirth (BE), Lukas Zürrer (AG), Ismael Theler (VS), Elias Fallegger (FR), Philipp Krieger (AG), Tim Oberkirch (SO), Philipp Götsch (BS), Alex Brandner (ZH)

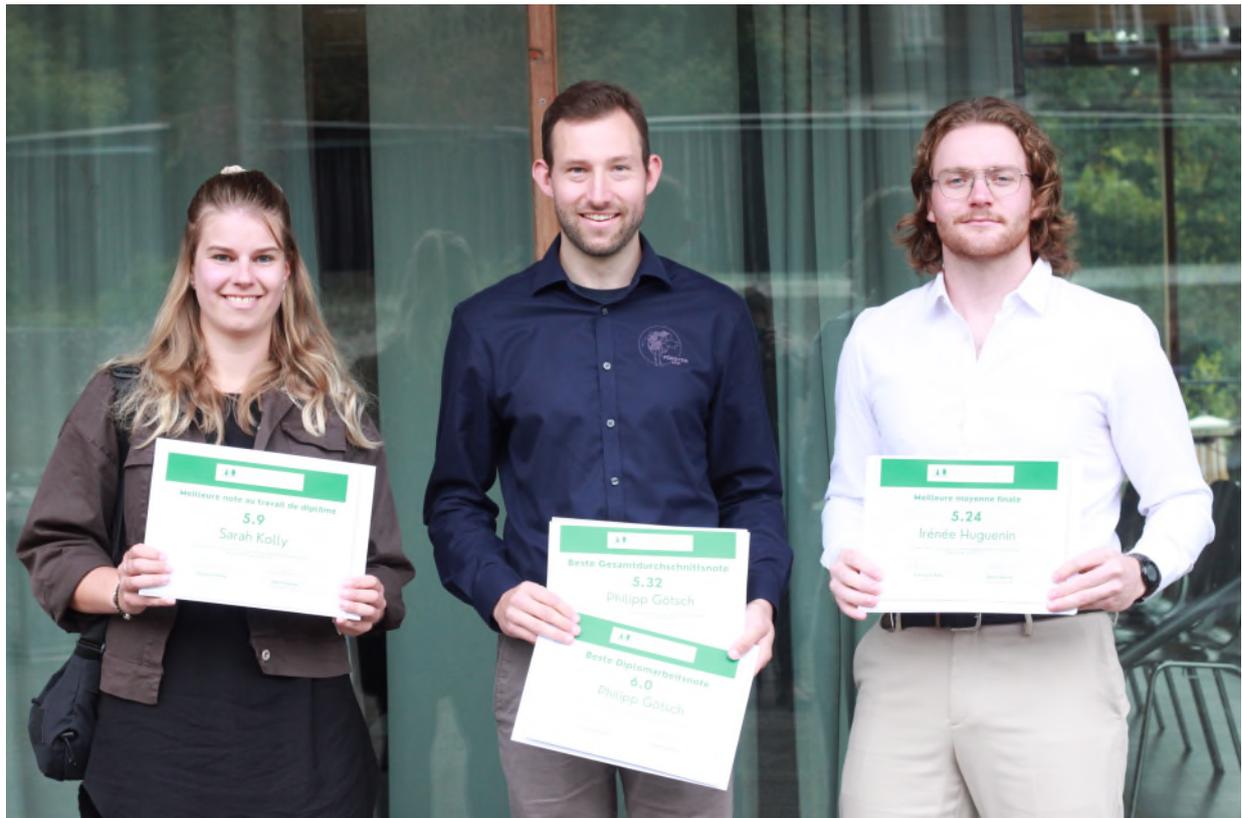
Klasse Französisch



Von links nach rechts:

Irénée Huguenin (NE), Mathieu Bichsel (VD), Justin Boillat (JU), Johann Haas (VD), Michaël Glauser (VD), Benjamin Devènes (VS), Sarah Kolly (FR), Guillaume Rochat (VD)

Fehlen auf dem Foto: Pierre Beney (VS), Franck Rime (FR)



Romandie: Beste Diplomarbeit / Meilleure note au travail de diplôme :
Sarah Kolly (FR)

Deutschschweiz: Beste Diplomarbeit und beste Gesamtnote / Meilleure note au travail de diplôme et meilleure
moyenne finale:
Philipp Götsch (BS)

Romandie: Beste Gesamtnote / Meilleure moyenne finale :
Irénée Huguenin (NE)